

# GEGENSTANDPUNKT 4-03

Chronik – Kein Kommentar! . . . . . 5

**„Nation-Building“ auf Amerikanisch:  
Von der Eroberung des Irak zur Eröffnung neuer Fronten  
im „Krieg gegen den Terrorismus“ . . . . . 55**

Wovon Amerika die Iraker befreit:  
Das wegen drohender Erfolge erfolgreich ruinierte arabisch-  
nationalistische „Nation Building“ des Saddam Hussein. . . . . 57

Das neue „Nation Building“ unter alliierter Regie:  
ein Abbruchunternehmen, ein Kampf ums Gewaltmonopol  
und ein paar teuer bezahlte Geschäftsaussichten . . . . . 61

Amerikas bleibendes An-Gebot an den Rest der Welt:  
Mitmachen in Washingtons „Koalition der Willigen“ . . . . . 72

**Der amerikanische Anti-Terror-Krieg  
an der Heimatfront. . . . . 79**

I. Die neue Feindlage . . . . . 80  
Islamische Gotteskrieger . . . . . 80  
... und ihr terroristischer Untergrundkampf . . . . . 81

II. Das Gegenprogramm: Prävention total . . . . . 82  
Objektschutz als Dauernotstand . . . . . 84  
Totale Erfassung für totalen Zugriff . . . . . 85  
Ein neuer Haftgrund: Terrorismusverhinderung . . . . . 88  
Rechtlosigkeit als rechtliches Konstrukt . . . . . 89

**Zur sittlichen Lage der amerikanischen Nation:  
Volk und Führung einig im Kampf gegen das Böse auf der Welt  
Anmerkungen zum Patriotismus einer imperialistisch erfolgreichen Nation . 91**

„Nine Eleven“, Taliban in Afghanistan, Saddam Hussein im Irak,  
iranische Mullahs, Nordkorea ... –  
Eine einzige Verschwörung gegen den „American Way of Life“. . . . . 91  
Die patriotische Antwort einer Weltmacht auf die Schlechtigkeit der  
Staatenwelt: Demokratisierung, mit aller Gewalt! . . . . . 94  
„One Nation under God“: US-Imperialismus als göttlicher Auftrag . . . . . 97

**Protest gegen den inneren und äußeren Kriegskurs  
Das „andere Amerika“ – der Supermacht würdig . . . . . 100**

Innenpolitisch: Protest gegen den Sicherheitsstaat  
im Namen der amerikanischen Freiheit . . . . . 100

Außenpolitisch: Idealisten der Weltmacht  
sehen die Mission Amerikas diskreditiert . . . . . 102

Ein unnötiger, also verbrecherischer Krieg ....	102
... ist Imperialismus . . . . .	103
Warum der ungerechte Krieg dennoch stattfindet. . . . .	103
Politologen übersetzen das „ungerecht“ der Friedensbewegung in „unnütz“ und gelten als akademische Fackelträger des Protests . . . . .	104
Isolationisten und Anti-Isolationisten streiten ums korrekte Verhältnis von Aufwand und Ertrag der Weltherrschaft . . . . .	105
Lügt Bush? –	
Glaubwürdigkeit, das Telos aller Kritik in der Demokratie. . . . .	107

**Blackout:**

<b>Die politische Ökonomie marktwirtschaftlicher Stromversorgung . . . . .</b>	<b>109</b>
I. Lehren aus einem Stromausfall . . . . .	109
II. Nationale Stromversorgung:	
Eine Dienstleistung des Staates am Wachstum des Kapitals . . . . .	112
Die staatliche Sorge um den Strom . . . . .	112
Der neue Standpunkt: „Deregulierung“ . . . . .	113
III. Wie aus einem Wunderwerk der Technik ein Markt wird . . . . .	116
Neuer Aufwand für eine neue Staatsaufgabe . . . . .	116
Der Markt kommt in Fahrt... . . . . .	118
... und zeitigt Folgen für die Versorgung . . . . .	120
IV. Der staatliche Betreuungsauftrag: Aufpassen und Fördern. . . . .	121
Eine neue Behörde schafft Ordnung auf dem Strommarkt . . . . .	121
Die fällige Motivationsveranstaltung für Kapitalanleger: Mehr Staatsknete für mehr Markt . . . . .	122

**Die Islamische Republik Iran**

**Noch ein Feind der westlichen Welt,**

**noch ein Gegner im amerikanischen ‚Krieg gegen den Terror‘ . . . . . 125**

I. Das Objekt der Feindschaft:	
Ein revolutionärer Umsturz im Namen höherer Gerechtigkeit . . . . .	126
II. Der islamisch kontrollierte Kapitalismus:	
Machtkampf zwischen den sittlichen Geboten Allahs und den weltlichen Pflichten der Staatsräson . . . . .	128
III. Die politische Antwort der westlichen Führungsmacht:	
Eskalation der Feindschaft gegen ein abweichendes Regime . . . . .	134
IV. Die Reaktion des Iran:	
Versuche einer defensiven Selbstbehauptung. . . . .	140
V. Die Reaktion im imperialistischen Rest der Welt:	
Berechnende Mitstreiter bei Amerikas Offensive . . . . .	143

<b>Israel als Juniorpartner</b>	
<b>in Amerikas Antiterrorkrieg</b> . . . . .	146
Die Übereinstimmung Israels und der USA	
in ihren kriegsträchtigen Unvereinbarkeitsbeschlüssen . . . . .	148
1. Israel definiert den Nationalismus der Nachbarvölker	
als Bedrohung seiner Existenz . . . . .	148
2. Die USA definieren Antizionismus/Antiamerikanismus	
als Bedrohung ihrer Freiheit . . . . .	153
Der Einbau des israelischen Antiterrorkampfes	
in das amerikanische Kriegsprojekt . . . . .	156
Europäische und russische Kritik an Israels Machtentfaltung . . . . .	158
<b>Spiegel special: „Allahs blutiges Land.</b>	
<b>Der Islam und der Nahe Osten“</b>	
<b>Das neue Feindbild der Freien Welt im Glaubwürdigkeitstest</b> . . . . .	160
1. Eine Spiegel-, Hausmitteilung‘ zum Standpunkt der Betrachtung:	
Imperialismus als kulturelles Phänomen . . . . .	161
2. Die Diagnose: Falscher Glaube dient falschen Herren . . . . .	163
Beweis Nr. 1: Der islamische Glaube ist fundamentalistisch. . . . .	164
Beweis Nr. 2: Die Geschichte strebt nach Aufklärung, Trennung	
von Kirche und Staat, Demokratie und westlicher Zivilisation. . . . .	167
Beweis Nr. 3: ‚Allahs Jünger‘ – ein ganz spezieller Menschenschlag . . . . .	169
Beweis Nr. 4: Fundamentalisten sagen offen heraus, was sie umtreibt! . . . . .	170
Beweis Nr. 5: Irak, Iran – man sieht es ja! . . . . .	171
Alles in allem: Das Feindbild stimmt! . . . . .	172
3. Die unumgängliche Therapie:	
„Säkularisierung“ durch das Freiheitslager . . . . .	174

## Chronik – Kein Kommentar!

(1)	„Der inszenierte Terrorismus“ – abweichende und offizielle Meinungen zu „nine/eleven“ . . . . .	5
	Verschörungstheorien – wie man hinter die Oberfläche blickt.... . . . .	5
	... und warum man das will . . . . .	6
	Der ganz normale Wahnsinn I: Die Verschörungstheorie und ihre Kritiker . . . . .	8
	Der ganz normale Wahnsinn II: Die Rolle von Verschörung und Verschörungstheorie in der Weltgeschichte	10
(2)	Noch mehr Reformvorschläge von Peter Hartz: Betriebswirtschaftliche Kalkulationen mit dem ganzen Arbeitsleben . . . . .	12
(3)	Aus dem Werkzeugkasten der Demokratie: <i>Die Rücktrittsdrohung</i> . . . . .	16
(4)	Der Fall Ackermann und andere: Von den Leistungsträgern der Nation und ihrem gerechten Lohn. . . . .	18
(5)	Reformdebatte um „Bürgerversicherung“ und „Kopfpauschale“ in der Krankenversicherung: Vom gemeinen AOK-Mitglied zum freien Versicherungsbürger – und zur Rettung des Gesundheitsmarkts . . . . .	21
(6)	Streit um das „Zentrum gegen Vertreibungen“: „Versöhnung“ – „eine Aufgabe, die niemals abgeschlossen“ ist . . . . .	25
(7)	Das Kopftuch-Urteil: Deutsche Kultusminister wissen: Was auf dem Kopf drauf ist, ist auch im Kopf drin . . . . .	29
(8)	Wie Fischer einmal unsere Freunde in Deutsch-Südwest besucht hat . . . . .	34
(9)	Der Fall Yukos: Der Gegensatz zwischen Staatsmacht und privater Geldmacht in Russland . . . . .	36
	Belehrungen über den korrekten Umgang mit Oligarchen . . . . .	36
	Ein aparter Krieg zwischen Staat und Kapital . . . . .	38
	Die Streitfälle zwischen Kapital und ideellem Gesamtkapitalisten in Moskau . . . . .	40
	Konkurrenz um die politische Macht . . . . .	43
	Nicht zuletzt auch ein Kampf um den Status Russlands in der imperialistischen Staatenwelt . . . . .	45
	Leserbrief: Warum sind viele Menschen in den Entwicklungsländern arm? . . . . .	49
	Die einfache Antwort . . . . .	49